

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2017**

## **Hochgrat Klinik Wolfsried**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.0 am 13.11.2018 um 08:18 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	9
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-12.1 Qualitätsmanagement	13
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	13
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	14
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	16
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	17
B-[1].1 Psychosomatik/Psychotherapie	17
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	17
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	17
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	17
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	17
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	18
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	18
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-[1].11 Personelle Ausstattung	18

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	18
B-11.2 Pflegepersonal	19
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	20
Teil C - Qualitätssicherung	22
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	22
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	22
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	22
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	22
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	22
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	22

# Einleitung

## Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



*HOCHGRAT KLINIK bei Oberstaufen im Allgäu*

### Einleitungstext

Die im schönsten Teil des Allgäus, wenige Kilometer von Oberstaufen entfernt gelegene Hochgrat Klinik ist ein psychosomatisches Akutkrankenhaus. Die Klinik hat 105 stationäre Behandlungsplätze. Behandlungsschwerpunkte sind depressive Störungen, Angststörungen, Trauma-Folgekrankheiten, Suchtkrankheiten, Essstörungen, psychosomatische Störungen, posttraumatische Belastungsreaktionen und Erschöpfungssyndrome. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit gilt Menschen, die an einem Burnout-Syndrom leiden, z. B. Lehrer.

Die Hochgrat Klinik arbeitet mit modernsten psychotherapeutischen Verfahren. Im Mittelpunkt des therapeutischen Prozesses, den wir mit unseren Patienten anstoßen wollen, stehen die so genannten „inneren Einstellungen“, die neuerdings auch als innere „Schemata“ bezeichnet werden.

Zu unserem ganzheitlichen Verständnis von Genesung zählt auch eine biologische, gesunde Ernährung, die auf dem Konzept der vitalstoffreichen Vollwertkost nach Dr. Bruker basiert. Eine Besonderheit unserer Klinik stellt auch die

Möglichkeit dar, Familienangehörige in den therapeutischen Prozess mit einzubeziehen. Neben Paar- und Familiengesprächen wird auch die Familientherapiewoche für Eltern, Geschwister, Lebenspartner oder erwachsene Kinder angeboten.

Durch ungute Lebenserfahrungen entstandene, tief sitzende innere Einstellungen haben bei vielen Menschen dazu geführt, nicht mehr spüren und erleben zu können, was den Menschen gesund und vital hält: emotionale Nähe und gute Beziehungen zu anderen Menschen. Neben der „Schema-fokussierten Therapie“ spielt die „Achtsamkeits-basierte Medizin“ (Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) nach Kabat-Zinn) eine besondere Rolle bei unserer Arbeit. Zum Angebot der Klinik gehört außerdem die von Dan Casriel entwickelte „Bonding-Psychotherapie“.

Ein erfahrener Klinikseelsorger und eine erfahrene Klinikseelsorgerin stehen den Patienten nach Wunsch zur Seite. Das Haus verfügt über ein Schwimmbad sowie einen Saunabereich.

#### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Friederike Mutschler
Position	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	08386 / 9622 - 0
Fax	08386 / 4107
E-Mail	f.mutschler@hochgrat-klinik.de

#### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Michael Insam
Position	Stellvertretender Geschäftsführer und Verwaltungsleiter
Telefon.	08386 / 9622 - 0
Fax	08386 / 4107
E-Mail	m.insam@hochgrat-klinik.de

#### **Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="http://www.dr-reisach-kliniken.de">http://www.dr-reisach-kliniken.de</a>
Weitere Links:	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ <a href="http://www.dr-reisach-kliniken.de">http://www.dr-reisach-kliniken.de</a> ( Homepage der Dr. Reisach Kliniken: Hochgrat Klinik Wolfsried und Adula Klinik Oberstdorf )</li></ul>

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name:	Hochgrat Klinik
Institutionskennzeichen:	260971619
Standortnummer:	00
Hausanschrift:	Wolfsried 108 88167 Stiefenhofen
Postanschrift:	Wolfsried 108 88167 Stiefenhofen
Internet	<a href="http://www.dr-reisach-kliniken.de">http://www.dr-reisach-kliniken.de</a>

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Ilse Manuela Völk	Chefärztin	08386 / 9622 - 0	08386 / 4107	<a href="mailto:i.voelk@hochgrat-klinik.de">i.voelk@hochgrat-klinik.de</a>

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Helena Ehrle	Pflegedienstleitung	08386 / 9622 - 0	08386 / 4107	<a href="mailto:h.ehrle@hochgrat-klinik.de">h.ehrle@hochgrat-klinik.de</a>

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Michael Insam	Stellvertretender Geschäftsführer und Verwaltungsleiter	08386 / 9622 - 0	08386 / 4107	<a href="mailto:m.insam@hochgrat-klinik.de">m.insam@hochgrat-klinik.de</a>

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:	Hochgrat Klinik
Art:	privat

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Im Rahmen der Familienwoche können Angehörige unserer Patienten mit in die Therapie einbezogen werden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Mithilfe von Sozialberatung werden unsere Patienten bezüglich beruflicher Belange unterstützt.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Frühsport, Wandern, Konzentriative Bewegungstherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Angebot der Ess-Strukturgruppe sowie Informationsveranstaltungen zur Dr. Bruker-Ernährung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Kooperation mit ambulanten Nachsorgegruppen, Einbindung der Patienten in die Selbsthilfegruppen bereits während des Klinikaufenthaltes, familientherapeutisches Nachsorgeangebot durch die Klinik, Informationsaustausch mit ambulanten Behandlern (Therapeuten und Fachärzten)
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	im Rahmen der Spezialgruppenangebote
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	als medizinische Verordnung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapeutische Einzelbehandlung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Gruppenpsychotherapie in der Bezugsgruppe, Großgruppe zum Training der soz. Kompetenz, Emotionale Arbeit, Einstellarbeit, Skillsgruppe, Schematherapie, Achtsamkeitsbasierte Therapie, Störungsspez. Therapiegruppen, Traumagruppen, Essstruktur, Vergebungstherapie, Trauerbegleitung, Einzelgespräche
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Rückenyooga, Physiotherapie, WS-Gymnastik in der Gruppe
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Möglichkeit der Teilnahme an der Familienwoche sowie an öffentlichen Vorträgen und Informationsveranstaltungen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Stille Meditation, Progressive Muskelrelaxation (PMR), Stabilisierungsübungen, Yoga, Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion (MBSR)
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Coolpack (Pflege), Wärmelampe (Pflege)
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir fördern bei unseren Patienten die Möglichkeit, während des Klinikaufenthaltes sowohl innerhalb der Klinik, wie auch extern an Selbsthilfegruppen teilzunehmen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP63	Sozialdienst	Mithilfe von sozialer Beratung werden unsere Patienten bei der Lösung belastender sozialer Probleme unterstützt und der Übergang in die nachstationäre Phase vorbereitet.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besuchertag mit öffentlichen Informationsveranstaltungen und Vorträgen, Ärztetage

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Kaminzimmer / Sofa-Ecke
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Wahlleistung für Privat- und Zusatzversicherte sowie Selbstzahler.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM18	Telefon am Bett	0,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 2,00 EUR pro Tag		Parkplätze im Freien gebührenfrei, Garage, falls verfügbar: 2,00 Euro.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			Saunabereich
NM42	Seelsorge			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Info-Veranstaltungen finden donnerstags und samstags statt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Patienten können täglich ein fleischloses Gericht wählen.		Die Klinik hat eine Bio-Zertifizierung.
NM67	Andachtsraum			



## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätetische Angebote	
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Laufende Vergabe von Praktikums- bzw. Famulaturplätzen für Studierende der Psychologie bzw. Medizin. Praktische und theoretische Weiterbildung von Assistenzärzten in der Facharzt-Weiterbildung, praktische Tätigkeit von Psychologen im Rahmen der Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	105
-------------------	-----

## A-10 Gesamtfallzahlen

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	806
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,41
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,41

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5
----------------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	5	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

#### **Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)**

Anzahl Personen	0	
-----------------	---	--

#### **Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind**

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

#### **davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

### **A-11.2 Pflegepersonal**

#### **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,03	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,03	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	9,03	

#### **davon ohne Fachabteilungsuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	8,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,85
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,85

### Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,5

### Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3

### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,43

### Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,6
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,6

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,7	0,7	0	0	0,7	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,7	0,7	0	0	0,7	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,43	0,43	0	0	0,43	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	8,85	8,85	0	0	8,85	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2,5	2,5	0	0	2,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,6	0,6	0	0	0,6	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1,6	1,6	0	0	1,6	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagoge	1,9	1,9	0	0	1,9	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	0,7	0,7	0	0	0,7	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Friederike Mutschler
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	08386 9622 0
Fax	08386 4107
E-Mail	f.mutschler@hochgrat-klinik.de

### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Verwaltungsleitung, Medizinische Leitung, Marketingleitung und Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Qualitätsmanagementhandbuch, Prozessbeschreibung, Managementreview 2017-11-14
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch, Prozessbeschreibung, Managementreview 2017-11-14
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Qualitätsmanagementhandbuch, Prozessbeschreibung, Managementreview 2017-11-14
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: Tägliche interdisziplinäre Fallbesprechungen
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Qualitätsmanagementhandbuch, Prozessbeschreibung, Managementreview 2017-11-14
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch, Prozessbeschreibung, Managementreview 2017-11-14

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Siehe QM-Prozess Fehlermanagement

### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2017-09-19
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externe Beratung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Frau Dr. Kathrin Hubatsch
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Externe Beratung
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	Frau Angelika Gärtner
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Ilse Manuela Völk
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Telefon	08386 9622 0
Fax	08386 4107
E-Mail	

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	trifft nicht zu
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	trifft nicht zu

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	trifft nicht zu
--	-----------------

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	teilweise

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
---	--

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ETA: Wir bitten jeden Pat. am Ende seiner Behandlung um seine Einschätzung, wie hilfreich die einzelnen therapeutischen Angebote für den Erfolg seiner Behandlung waren. ZUF-8: Für die Erfassung der Zufriedenheit der Pat. mit der stat. Behandlung setzen wir den ZUF-8 ein. PAZ: Während der ZUF-8 ein allgemeines Zufriedenheitsmaß ist, handelt es sich beim PAZ um ein eigens entwickeltes klinikspezifisches Fragebogen, der die Zufriedenheit mit einer Vielzahl von Bereichen und Aspekten erfasst.</li> <li>◦ <a href="https://www.dr-reisach-kliniken.de/qualitaetssicherung.html">https://www.dr-reisach-kliniken.de/qualitaetssicherung.html</a></li> </ul>
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

#### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

<b>Name</b>	<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>	<b>E-Mail</b>
Friederike Mutschler	Leitung Qualitätsmanagement	08386 9622 0	08386 4107	f.mutschler@hochgrat-klinik.de

#### **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

trifft nicht zu / entfällt



## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Psychosomatik/Psychotherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychosomatik/Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Wolfsried 108	88167 Stiefenhofen	<a href="http://www.dr-reisach-kliniken.de">http://www.dr-reisach-kliniken.de</a>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Ilse Manuela Völk	Chefärztin	08386 / 9622 - 0	08386 / 4107	<a href="mailto:i.voelk@hochgrat-klinik.de">i.voelk@hochgrat-klinik.de</a>

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarung getroffen
--	----------------------------------

Kommentar/Erläuterung:

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

### B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	806
-------------------------	-----

Teilstationäre Fallzahl 0

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33	503	Rezidivierende depressive Störung
F32	169	Depressive Episode
F43	46	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F50	27	Essstörungen
F41	15	Andere Angststörungen
F31	5	Bipolare affektive Störung
F40	4	Phobische Störungen
F42	4	Zwangsstörung
F45	4	Somatiforme Störungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	21229	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	902	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-626	749	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].11 Personelle Ausstattung

#### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,41
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,41
Fälle je VK/Person	108,77192

**davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte	5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	5	
Fälle je VK/Person	161,20000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ23	Innere Medizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF13	Homöopathie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF37	Rehabilitationswesen	

**B-11.2 Pflegepersonal****Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte	9,03	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,03	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	9,03	
Fälle je VK/Person	89,25802	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

## **B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

### **Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	8,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,85
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,85
Fälle je VK/Person	91,07344

### **Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	2,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,5
Fälle je VK/Person	322,40000

### **Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit**

Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3
Fälle je VK/Person	268,66666

### **Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	0,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,43
Fälle je VK/Person	1874,41860

### **Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	1,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,6
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

---

Stationäre Versorgung	1,6
Fälle je VK/Person	503,75000

---

## **Teil C - Qualitätssicherung**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	7
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	6
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	6

(\* ) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))